

Ausstellungskonzept:

### Umwelt-Politik-Kunst

ist der Titel der Ausstellung des Künstlers Udo A. Heinrich, die im Deutschen Konsulat in Las Palmas als eine richtungweisende Themenausstellung mit erstmals gezeigten Arbeiten vorgestellt wird.

Auf den ersten Blick sieht der Betrachter sich fröhlich drehende Windräder vor stilisierter Sonne, Himmel, dem Meer und grüner Landschaft. Das animiert zum Hinschauen, ja zum Anfassen. Diese vom Künstler als „Action Art“ bezeichnete neue Serie aus Malerei und Installation, macht aber auch neugierig auf das wichtige Thema „erneuerbaren Energien“.

Mit seiner Werkfolge gelingt Heinrich der Spagat zwischen Technik und Malerei, denn die Bilder bestehen nicht nur aus Gemälden und den davor sich drehenden Windrädern, sondern greifen auch das Thema Photovoltaik auf, indem der Antrieb für die Räder aus Solarzellen gespeist wird. Zwar sind diese aus künstlerischer Gestaltung mit Niedervolt-Lampen, statt mit Sonnenlicht, beleuchtet, aber die sich ergebenden Effekte stehen symbolisch für die Licht und Schattenseiten bei der Suche nach geeigneten Wegen zur erneuerbaren Energie und spielen auf die kontroverse Diskussion hierum an.

#### Umwelt:

Behutsam geht Heinrich im Konzept der Ausstellung von der – noch vorhandenen-Schönheit der uns umgebenden Umwelt, der Landschaft, des Meeres, aus. Hierzu präsentiert er seine eindrucksvollen Motive des kanarischen Archipels in grandiosen Farben und der für ihn typischen Tiefe der Darstellung. Einen noch genaueren Blick auf die Blumen und Pflanzen stellt er mit seinen Makroausschnitten zur Botanik der Region her, welche, wie alle seine Bilder, von dem ausgereiften Licht- und Schattenspiel leben.

#### Politik:

Nachdem der Künstler uns exemplarisch aufgezeigt hat, was es heute für die Zukunft zu bewahren gilt, macht er darauf aufmerksam, dass zum Erhalt der Umwelt insbesondere die Politik, das heißt, Politiker weltweit in Verbindung mit der Wirtschaft gefordert sind, Lösungen, so etwa für das CO<sub>2</sub>-Problem, zu finden – für uns und folgende Generationen.

Udo A. Heinrich beobachtet jedoch, dass derzeit wohl noch viele wirtschaftspolitische Aktivitäten und Interessen sich auf die zur Neige gehenden fossilen Energie- recourcen konzentrieren.

Hierzu präsentiert der Künstler Motive aus seiner zeitbegleitenden Serie „Profile+Verbindungen“ – bei denen es beispielsweise um Anstrengungen zur Gasversorgung Europas geht.

#### Kunst:

Der Künstler möchte den Betrachtern ins Bewusstsein rufen, dass es trotz der positiven und negativen Aspekte umweltpolitisch durchaus interessante Lösungsansätze gibt, dem schädlichen CO<sub>2</sub>-Problem entgegen zu wirken – wenn auch noch nicht alles menschenmögliche getan wird. Diese nicht unumstrittenen Versuche mit Windkraft, Biotreibstoff und Sonnenenergie die Heinrich beispielhaft anführt und in seinen Gemälden und Installationen verarbeitet, dienen jedoch nicht dazu den Ausstellungsbesucher zu beruhigen, sondern wollen uns auf heitere doch hintergründige Weise anregen, sich näher mit der Umwelt-Thematik auseinanderzusetzen.